

## Trauerrednerkurs vom 10.06.-29.07.2018 in Naundorf



### **Uwe Schirmer (Sachsen Anhalt)**

Am Anfang des Seminars stand für mich vor allem im Vordergrund, ob ich überhaupt für den Vollzeit(!)job als Trauerredner geeignet bin, da mir das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten fehlte.

Die erste freie Rede nach dem geübten Trauergespräch sollte mir sehr bald die Grenzen dessen aufzeigen, was ich an Talenten mitbrachte.

Durch den Zuspruch der anderen vier Kursteilnehmer habe ich jedoch danach nicht „hingeschmissen“, sondern mich echt „reingekniet“. Die Teilnehmer und Dr. Rostig motivierten mich und halfen mir dabei, meine Schwächen zu erkennen aber auch das Potenzial, was zu dieser Zeit noch in mir schlummerte. Diese zwei wirklich intensiv genutzten Wochen haben mir gezeigt, dass ich es doch kann und das mein Plan für meine Zukunft tragen kann.

Ich habe in meinem Leben viele Menschen kennengelernt, jedoch noch keinen, der wie Dr. Rostig so voll von herzlicher Wärme, Behutsamkeit und großem Einfühlungsvermögen ist. Danke, Herr Dr. Rostig!

Egal, was kommt, ich bin – glaube ich – auch durch Sie zu einem anderen und ein wenig besseren Menschen geworden!

Herzlichst, Ihr Uwe Schirmer

## **Christian Karges (Hessen)**

Ich war sehr gespannt auf die Ausbildung zum „Intensivkurs für Trauerredner“. Ich hatte die Hoffnung, gut auf die Aufgaben als Trauerredner vorbereitet zu werden durch die Vermittlung von brauchbarem „Handwerkszeug“.

Wie ist der Aufbau einer Trauerrede? Was für Ausdrucksmöglichkeiten habe ich? Wie könnte ein Trauergespräch mit den Angehörigen aussehen. Geholfen hat mir die Kombination aus Vortrag, Arbeitsmaterialien und nicht zuletzt: die praktische Anwendung des Vermittelten. Auch das „Reden von Reden“ war sehr hilfreich und hat ein „Wachsen“ gezeigt. Unterstützt hat auch die Arbeit mit der Stimm- und Atemtherapeutin, die auf mögliche „Baustellen“ beim Sprechen hinweisen konnte.

Meine Befürchtung, dass am Ende des Kurses das Ergebnis stehen könnte, dass ich die Berufung zum Trauerredner nicht weiterverfolge, hat sich dank dieses Kurses – seiner Inhalte, der praktischen Übungen und der Gruppenzusammensetzung nicht bestätigt. Kerstin, Claudia, Michaela und Uwe: euch ein herzliches Dankeschön, dass ihr an diesem Kurs teilgenommen habt. Es hat mir einfach Freude bereitet, mit euch zu arbeiten und die Zeit gemeinsam zu verbringen. Auch Ihnen, Dr. Rostig möchte ich danken für die vielen Stunden, die Sie mit uns angehenden TrauerrednerInnen gearbeitet, gelernt und gesellig gestaltet haben.

Christian Karges



Kaffeetrinken in der Schokoladenmanufaktur in Thümsdorf

### **Kerstin Zeller (Sachsen)**

Der Intensivkurs bei Dr. Rostig bestärkt mich in meinem Wunsch, mich auf das „Wagnis“ Trauerrednerin zu werden, definitiv einzulassen. Der Intensiv-Kurs trägt seinen Namen zu Recht: binnen kurzer Zeit haben meine KollegInnen und ich die wichtigsten Aspekte der Trauerrednerie kennengelernt, intensiv gearbeitet. Neben den „Basics“ wie Gesprächsführung, Rhetorik, Redeaufbau, Trauerfeiergestaltung wurde uns u.a. mit der Persönlichkeitstypologie wertvolles psychologisches Hintergrundwissen vermittelt, was unverzichtbar für die sensible und produktive Gesprächsführung mit Trauernden ist. Dies war für mich persönlich ebenso spannend und faszinierend wie das Sprechtraining bei Frau Klesse, die von Dr. Rostig eingeladen wurde, um uns bei der Geburt der „SprecherInnen in uns“ zu assistieren. Eine Offenbarung. Diese Unterrichtseinheit nahm mir eine meiner größten Befürchtungen, nämlich die, nicht genug Stimme aufbringen und eine größere Trauergesellschaft nicht erreichen zu können. Danke!

Dank auch an Dr. Rostig, der uns mit Ruhe, riesigem Erfahrungsschatz und großem Verständnis auch durch die schwierigsten Themen geleitete. Jeder von uns konnte sich, seine Geschichte und seine Talente einbringen und wurde von Dr. Rostig individuell gefordert und gefördert. Herzlichen Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen, denen ich mit Vertrauen, Offenheit und Direktheit begegnen konnte, wie sie mir. Diese zwei Wochen waren persönlich sehr wichtig für mich. Nicht nur für meine berufliche Zukunft gehören diese zwei Wochen mit zu dem Wertvollsten meines Lebens.

DANKE!

Herzlichst, Kerstin Zeller

### **Michaela Burch (Bayern)**

Voller Erwartungen, Gedanken, Befürchtungen und Themenfragen bin ich zur ersten Woche nach Pirna gereist. Die ersten Tage hatte ich ein großes Fragezeichen im Gesicht und fühlte mich nicht wirklich abgeholt. Die meisten Punkte wie Aufbau einer Rede, Symbolik und Rituale, Gestaltung der Trauerfeier, die Themen Kind und Tod und Suizid bekam ich letztlich in den beiden Kurswochen aber gut vermittelt. Toll fand ich die Beispiele, zu denen Reden geschrieben wurden und deren Feedback durch Dr. Rostig und die anderen Teilnehmer.

Die Atemtherapie und die Rede in der Kapelle brachten mich persönlich um riesige Schritte weiter. Auch die Unterbrechungen des doch sehr anstrengenden Tages mit dem Ausflug nach Rathen und ins Cafe´ mit anschließendem Spaziergang waren herzlich gern gesehen. Einige Dinge hätte ich nicht gebraucht, andere mir gewünscht. Aber insgesamt brachte mich das Seminar meiner Entscheidung deutlich näher und gab mir auch mit den Unterlagen gutes Wissen an die Hand. Es ist definitiv den Besuch des Seminars wert.





letzte Stimmprobe in der Kapelle

### **Claudia Ricklefs (Schleswig-Holstein)**

„Was hat mir geholfen, mich ermutigt?“

- Das Kennenlernen am Anfang durch Einfühlen ins Gegenüber
- Gesprächsführung + Rhetorik in der Gemeinschaft + unterstützende Wirkung
- Sterbe- und Trauerprozess zum Sensibilisieren!
- Übung im Trauergespräch: Wirkung, Ausstrahlung und Vorgehensweise
- Aufbau der Rede: Hilfreicher Leitfaden und Vorträge des Kursleiters
- Symbole + Rituale: besseres Verständnis erworben für Lebendigkeit, plastische Darstellung und Bewahrung!
- Gestaltung der Trauerfeier: Ermutigung durch Unterlagen + Vortrag + Auswahllisten zur Musik
- Marketing: Hilfreich zur zeitnahen Umsetzung + Motivation!!!
- Fallbeispiele mit Rückmeldung: Konstruktive Kritik hilfreich zum Verändern der eigenen „Schwächen“ + fördern der Ressourcen!
- Einzelne Trauerfälle/Fallbeispiele: Vielfältigkeit + Schwierigkeitsgrade zur Übung + Verinnerlichung
- Stimm- und Atemtherapie: begrenzt hilfreich!

- Rede in der Kapelle: herausfordernd , Training für den realen Trauerfall in entsprechender Örtlichkeit. Sehr hilfreich!“
- Persönlichkeitstypologie: begrenzt hilfreich. Sensibilisierung für mein Gegenüber hilfreich !
- Leitung des Seminars: kompetent, strukturiert, auch humorvoll und unterstützend für die eigene Persönlichkeit, Mutmachend !
- DVD`s: hilfreich zum Reflektieren
- Kursmaterialien: Hilfreich bei Unsicherheiten + Auffrischung
- Büchertisch: informativ, vielseitig
- Kultur + Ausflüge: bedacht, amüsan, Förderung der Gemeinschaft, Abstand, Ruhepausen

Claudia Ricklefs

